

# Antrag Nr. 23-F-63-0093

## Grüne, SPD, Linke und Volt

---

### Betreff:

Weiterentwicklung der Smart City Wiesbaden: Datennutzung, Künstliche Intelligenz und Bürgerbeteiligung  
- Antrag der Fraktionen Volt, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und DIE LINKE. vom 13.09.2023 -

### Antragstext:

In einer zunehmend vernetzten und digitalisierten Welt bietet die Nutzung und Erhebung von Daten eine Vielzahl von Möglichkeiten. Eine sinnhafte Vernetzung von Daten und digitalen Diensten kann dazu beitragen, dass die Stadt Wiesbaden zu einer Smart City wird, die mit der Zeit geht und hierbei innovative Technologien nutzt, um den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.

Eine durchdachte Nutzung von Daten kann es ermöglichen, fundierte Entscheidungen für die Stadtentwicklung zu treffen oder moderne Dienstleistungen mit einem besonderen Fokus auf zukunftssträchtige Lösungen für eine ökologische, soziale und digitale Stadtgesellschaft anzubieten. So können beispielsweise Verkehrsströme optimiert, Energieeffizienz erhöht, Umweltauswirkungen minimiert und die Sicherheit in der Stadt verbessert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf Anwendungen der künstlichen Intelligenz, die ein großes Potenzial bei der Auswertung und Nutzung der Daten bieten. Zudem sollen im Sinne eines transparenten Staates den Bürger\*innen die Daten zur Verfügung gestellt werden. Bei all den genannten Punkten ist eine enge Verzahnung mit dem zentralen Smart-City-Projekt von besonderer Bedeutung.

Der Ausschuss möge beschließen,

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. über den Sachstand des Smart-City-Projekts und die beabsichtigte Fortführung des Projektes und dessen strategische Ausrichtung innerhalb der Stadtverwaltung zu berichten.
2. im Smart-City-Konzept unter anderem folgende Aspekte ergänzend zu berücksichtigen:
  - 2.1. Ausbau des Einsatzes von Sensorik zur Datengewinnung im Stadtgebiet. Hierbei sind unter anderem folgende Punkte besonders zu berücksichtigen: Identifikation von effektiven Einsatzbereichen und Berücksichtigung bereits vorhandener Infrastruktur und Daten; Strategie zur Erfassung, Analyse und Nutzung von Daten; Datenschutz und -sicherheit; Aufklärung der Bevölkerung.
  - 2.2. Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz zum Nutzen der Stadtgesellschaft unter Wahrung ethischer und datenschutzrechtlicher Gesichtspunkte.
  - 2.3. Einbindung/Vernetzung des Smart-City-Projektes und der zur Verfügung stehenden sowie veröffentlichungsfähigen Smart-City-Daten in die derzeit in Erarbeitung befindliche Open-Data-Strategie der Stadt Wiesbaden.
  - 2.4. Ethische Grundsätze und Datenschutz: Klärung von Fragen der Datenverarbeitung, -speicherung, -nutzung und -vernetzung im Einklang mit den Datenschutzbestimmungen.
  - 2.5. Kommunikation und Bürgerbeteiligung: Zielgerichtete Kommunikation und Einbeziehung der Bürger\*innen in die Prozesse mit dem Ziel einer gut informierten sowie aufgeklärten Bürgerschaft und möglichst großer Akzeptanz durch die Bevölkerung.

**Antrag Nr. 23-F-63-0093**  
**Grüne, SPD, Linke und Volt**

---

Wiesbaden, 13.09.2023

**Johannes Luderschmidt**  
Fachsprecher, B90/Grüne

**Linda Marschall**  
Fraktionsreferentin Fraktion, B90/Grüne

**Lukas Schnabel**  
Fachsprecher, SPD

**Sascha Fricke**  
Fraktionsreferent, SPD

**Ingo von Seemen**  
Fraktionsvorsitzender, Fraktion DIE LINKE.

**Jasper Klos**  
Fraktionsreferent, Fraktion DIE LINKE.

**Achim Sprengard**  
Fachsprecher, Volt

**Sascha Kolhey**  
Fraktionsgeschäftsführer, Volt